

Südtiroler Trockenrasen im Fokus

Südtiroler Trockenrasen, allen voran jene am **Vinschger Sonnenberg**, sind **Lebensräume von globaler Bedeutung**. Aber was steckt wissenschaftlich hinter dieser Aussage?



HOTSPOTS DER BIODIVERSITÄT: Im Rahmen eines Workshops, organisiert von Eurac Research, Naturmuseum und Universität Bozen, untersuchte eine Gruppe von 20 Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen aus sieben Ländern die Trockenrasen in Südtirol (hier Trumbichl), Veltlin und Val di Sole.

Ein Workshop haben Eurac Research, Freie Universität Bozen und Naturmuseum Südtirol bereits organisiert, eine internationale Tagung steht im August an der Eurac an. Darin geht man der Frage nach, inwieweit Trockenrasen Hotspots der Biodiversität sind. Ein Halbtrockenrasen im rumänischen Siebenbürgen scheint dies jedenfalls zu unterstreichen. Er ist globaler Rekordhalter, was die Anzahl an Pflanzenarten auf engstem Raum betrifft. Mit 98 Arten auf zehn Quadratmetern übertrifft er sogar tropische Regenwälder.

Auch Mager- und Halbtrockenwiesen in den Alpen sind außergewöhnlich artenreich – nicht nur bei Pflanzen, sondern auch bei Insekten. So hat eine Schmetterlingsstudie unter der Leitung des Eurac-Forschers Elia Guariento bestätigt, dass extensives Grünland weitere Lebensräume in den Schatten stellt. Zudem fanden sich hier viele gefährdete Arten mit besonderen ökologischen Ansprüchen.

Nicht ganz so artenreich sind in der Regel Grasländer mit extremen Bedingungen, etwa Trockenrasen in Südtirol. Sie bestechen

aber durch eine einzigartige Kombination von hochspezialisierten und seltenen Arten. Erstaunlicherweise finden wir hier Tiere und Pflanzen, die in Mittel- und Westeuropa sehr selten sind und nur in der ungarischen Tiefebene und in den Steppen Zentralasiens häufig vorkommen. Beispiele hierfür reichen von der Steppen-Wolfsmilch über den Steppen-Grashüpfer bis hin zur farbenprächtigen Roten Röhrenspinne. Gründe genug, diese Juwelen unseres Naturerbes zu erforschen und zu erhalten.



ANDREAS HILPOLD

ist Biologe, seit 2015 Mitarbeiter bei Eurac Research und seit mehr als fünf Jahren Koordinator des Langzeitprojekts Biodiversitätsmonitoring Südtirol.

Zeit zum Lesen



**THOMAS BENEDIKTER
„DO GEAHT
NOU A BISSL!“
KLIMASCHUTZ
AUF SÜDTIROLERISCH**

Arca Edizioni, 2024
ISBN 978-88-88203-90-4

„Do geaht schun nou a bissl!“. Der Lieblingssatz der Südtiroler Baulöwen und Dorfkaiser wird in diesem kleinen, aber feinen Buch von Autor Thomas Benedikter kritisch auf den Prüfstand gestellt.

Das Ergebnis ist „Klimaschutz auf Südtirolerisch“. In kurzen und kurzweiligen Artikeln liefert der Wirtschaftswissenschaftler, Politikforscher und Mitarbeiter im Heimatpflegeverband Südtirol Zahlen und Fakten zum Klimaschutz und räumt mit Greenwashing-Projekten und Marketing-Nachhaltigkeits-Mythen auf.

Alle, die sich beim Thema Klimaschutz fragen „Was kann ich tun?“ oder „Was geht das mich an?“, bekommen in diesem Buch klare und einfache Antworten und werden dabei auch noch gut unterhalten.

FLORIAN TROJER